



Darmstadt, 05.12.05.

Online-Banking: Die eigenhändige Unterschrift kehrt zurück

Darmstadt. Online-Banking ist heute für viele Menschen attraktiv. Bei den meisten Finanzinstituten basiert der virtuelle Zugang zum Konto auf dem PIN/TAN-Verfahren. Das hat allerdings auch zahlreiche Nachteile: Der Kunde muss seine PIN auswendig lernen und seine TAN-Liste stets griffbereit haben. Außerdem spielt das Thema Sicherheit eine wichtige Rolle: Immer öfter versuchen Internet-Betrüger durch „Phishing“-Attacken auf die sensiblen Kontozugangsdaten zuzugreifen. Eine einfache wie geniale Lösung kommt jetzt von Wissenschaftlern der TU Darmstadt, dem E-Finance Lab Frankfurt am Main und dem Böblinger Unternehmen Softpro: Die gut alte eigenhändige Unterschrift.

„PIN und TAN einfach durch Unterschrift ersetzt“

Die Projektpartner entwickelten bereits einen voll funktionsfähigen Prototyp, der traditionelle Online-Banking-Lösungen mit einer Authentifizierung und Autorisierung durch eine digitalisierte, eigenhändige Unterschrift verbindet. „PIN und TAN werden bei unserem neuartigen Verfahren einfach durch die eigenhändige Unterschrift ersetzt“, erklärt Internetprofessor Ralf Steinmetz vom Darmstädter Fachgebiet Multimediakommunikation. Die Vorteile liegen auf der Hand: Im Gegensatz zu PIN und TAN kann man seine Unterschrift nie vergessen. Auch ein Diebstahl ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen. Denn die Unterschrift wird bereits während des Schreibens beweiskräftig und in hoher Qualität auf Tablet-PCs oder Schreibtablets digitalisiert: Das Software-Development-Kit „SignWare“ von Projektpartner Softpro erfasst sowohl statische Bildmerkmale wie auch dynamische Merkmale – zum Beispiel die Schreibgeschwindigkeit oder der auf den Stift ausgeübte Druck. Beide Merkmalsätze werden bei der Anmeldung oder der Autorisierung einer Transaktion verglichen. Eine solche Prüfung berücksichtigt auch die natürlichen Schwankungen in der Ausprägung der Unterschrift. Erste Tests mit potentiellen Online-Banking-Kunden haben die hohe Akzeptanz der eigenhändigen Unterschrift bereits bestätigt. In einem nächsten Schritt soll der Prototyp nun im Dialog mit verschiedenen Kreditinstituten auf seine Alltagstauglichkeit im Bankgeschäft getestet werden.